

Beruf: LKW-TECHNIK

Ronald Brunäcker, MLM Matthias Limp Mobilservice (Teilnehmer)

1. Was begeistert Dich am meisten an Deinem Beruf?

Den Reiz einen schwierigen Fehler zu finden und zu korrigieren.

2. Warum würdest Du junge Leute motivieren, eine Ausbildung in Deinem Beruf zu machen?

Der Beruf ist sehr abwechslungsreich, jeden Tag gibt es neue Herausforderungen.

3. Wie bist Du auf die Idee gekommen, an den Skills-Bewerben teilzunehmen? Was ist Deine Motivation, an der EM teilzunehmen? / Was sind Deine Ziele?

Durch meinen ehemaligen Lehrer/jetzigen Experten Jürgen Kraft bin ich auf die Skills Bewerbe aufmerksam geworden. Meine Motivation ist mein Können unter Beweis zu stellen.

Natürlich ist das oberste Ziel die Goldmedaille zu holen. #RonaldgoesforGold

4. Wie bereitest Du Dich auf den EuroSkills Bewerb vor? Wie schaut Dein persönlicher Trainingsplan bis EuroSkills Graz aus?

Die größte Vorbereitung ist meine tägliche Arbeit. Neben meiner Arbeit kommt das intensive Training mit meinem Experten natürlich nicht zu kurz.

5. Hat es bei Dir bisher Fehler/Rückschläge gegeben und wie gehst Du damit um?

Ein großer Rückschlag ist meine derzeitige Verletzung, welche mich leider in meinem Training etwas ausbremst. Dadurch wird das Training etwas theoretischer als praktisch.

6. Wie sieht Deine berufliche Zukunft nach EuroSkills aus?

Mein nächster Schritt ist im Dezember die Meisterprüfung in Land- und Baumaschinenteknik.

Jürgen Kraft, Landesberufsschule Mistelbach (Experte)

1. Du bist heuer bei EuroSkills Graz 2021 als Trainer und Experte mit dabei. Was macht die Faszination von internationalen Berufsbewerben aus, warum hast Du Dich entschieden mit dabei zu sein?

Die stärkenorientierte Förderung unserer Facharbeiterinnen und Facharbeiter ist für mich sehr wichtig und ich sehe diese als Investition in die Zukunft. Darum sehe ich die internationalen Bewerbe als große Chance für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich zu beweisen und zu zeigen, wie gut die Facharbeiterinnen und Facharbeiter in Österreich sind. Es ist faszinierend zu sehen, wie motiviert die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei den Bewerben arbeiten. Es ist für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein langer Weg bis zu den internationalen Bewerben. Aber dann einen internationalen Bewerb mitzuerleben, ist der Lohn für die Mühen und Anstrengungen.

2. Welche persönlichen Eigenschaften benötigt ein*e Teilherner*in, um bei der EM erfolgreich zu sein?

Neben den fachlichen Fähigkeiten müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor allem jede Menge Motivation und Flexibilität mitbringen. Selbstverständlich gehören das genaue Arbeiten und eine hohe Belastungsfähigkeit auch zu den persönlichen Eigenschaften, welche man mitbringen muss.

TEAM AUSTRIA ■ TEILNEHMER*INNEN PORTRAITS

3. Welche fachlichen Skills muss ein*e Teilnehmer*in eurem Bewerb mitbringen?

Sehr viele. Kurz beschrieben kann man sagen, dass von der Mechanik bis zur Elektrik alles abgedeckt werden muss. Die Fähigkeit, vernetzt zu denken und die Zusammenhänge der Systeme bei der Fehlersuche zu verstehen sind unverzichtbar. Dies setzt auch voraus, die einzelnen Komponenten zu kennen und die Funktionsweise zu verstehen.

4. Wie wichtig wird die mentale und körperliche Stärke der Teilnehmer*innen während der Bewerbe sein?

Sehr wichtig! Man kann die Bewerbe mit Leistungssport vergleichen. Nicht nur körperlich, sondern auch mental. Die sogenannte Nervenstärke ist ein sehr wichtiger Faktor während der Bewerbe, aber auch während der Trainings. Darum trainieren wir auch unter Stressbedingungen, um auf die Bewerbe vorbereitet zu sein.

5. Wie hat sich euer Beruf in den letzten Jahren verändert? Welche Anforderungen werden zukünftig verstärkt an die jungen Fachkräfte gestellt werden?

Der Beruf hat sich in den letzten Jahren durch die Weiterentwicklung der Elektronik verändert. Jedoch bleibt die mechanische Basis immer die gleiche. Ein Getriebe zum Beispiel bleibt ein Getriebe. Die Elektronik ist nun bei vielen Elementen dazu gekommen. Auch die Vernetzung der Systeme wird immer weiter entwickelt. Somit ist es notwendig, nicht nur die Mechanik und die grundlegende Technik zu verstehen und zu beherrschen, sondern auch die dazugehörige Elektronik. Wir decken von der Mechanik bis zu den vernetzten Systemen ein sehr großes Spektrum ab.

6. Wie schätzt Du die Leistung österreichischer Fachkräfte in eurem Beruf im internationalen Vergleich ein?

Das ist schwer zu beantworten, da nur die Besten aus allen Ländern an den Bewerben teilnehmen. Ich sehe aber sehr gute Chancen, dass Ronald eine gute Platzierung erreichen kann. Selbstverständlich streben wir eine Goldmedaille an. Jedoch darf man bei internationalen Bewerben niemals enttäuscht sein, wenn man nicht als Sieger am Podest steht. Das Motto lautet: „Dabei sein ist alles“.

7. Wie hat Corona eure Vorbereitung beeinflusst - wie seid ihr mit der Situation umgegangen?

Wir mussten selbstverständlich einige Termine verschieben bzw. neu organisieren. Wir konnten jedoch unter Einhaltung der Vorschriften und Maßnahmen so gut es ging weiter trainieren.